

NEUERWERBUNGEN 2017 (in der Reihenfolge des Eingangs)

DEP. 66

Siehe Fragm. 342, Bl. 1 und 2, Fragm. 343–345.

FRAGM. 342

Ulrich von Türheim

Pergament · 2 Bl., 1 Blattstreifen (Bl. 1) · 31×21,5–22/11 · um 1300

Rißschäden an den Rändern; von Bl. 1 nur knapp 2 Spalten erhalten · 1^v eine Lagenzählung: *xvij* · Schriftraum 23×17 · 3 Spalten · 43 abgesetzte Zeilen · Textualis · Anfangsbuchstaben der Verse rubriziert; 2zeilige einfache, alternierend rote und blaue Initialen; 2^{va} entlang 10 Zeilen eine goldene I-Initiale (*Ich wil der minne entrinnen*, Vers 19209) auf blauem Grund, 3^{va} 4zeilige H-Initiale (*Herre horet minen rat*, Vers 35701) auf rotem, rechteckigem Grund, der Buchstabenkörper in Gold, auf dem Schaft des H blaue Punkte, der Initialbinnengrund blau mit roten Punkten.

1^v und 2^v jeweils oben mit Bleistift Inventarnrn. der Arenbergischen Rentei Schleiden(?): 1611 ¹/₅–¹/₁₀ und 1617 ¹/₅–1618 ³⁰/₅, 1^v unten von anderer Hand mit Bleistift: 20,1 · Bl. 1 und 2 von Erika Beckers, Havixbeck-Hohenholte, als Depositum (= Dep. 66, Fragm. 342, 1 und 2) überlassen; Bl. 3 2017 erworben (aus dem Nachlaß von Hartmut Beckers, acc. ms. 2017.1). – Zum wahrscheinlichen früheren Aufbewahrungsort der Fragmente in der Arenbergischen Rentei Schleiden vgl. einen Brief der Arenberg-Schleiden GmbH an Prof. Dr. Volker Honemann vom 7.8.2001 (Kopie in der Handschriftenabteilung).

Schreibsprache: Alemannisch (Klein).

Klaus Klein, Neues Gesamtverzeichnis der Handschriften des 'Rennewart' Ulrichs von Türheim, in: Wolfram-Studien 15 (1998), S. 451–493, hier S. 458f., die drei Bll. sind Teile aus der Fragmentpartie 'd'. → [Handschriftencensus, Nr. 1132, e](#).

ULRICH VON TÜRHEIM: RENNEWART, Fragment 1 (Hübner A). Bl. 1 Vers 16743 bis 16828, 16915–17000. – Bl. 2 Vers 19067–19324. – Bl. 3 Vers 35565–35822.

acc. ms. 2017.1

FRAGM. 343

Ulrich von dem Türlin

Pergament · 1 Blattstreifen · 30,5×9,5 · um 1300

Streifen aus der Mitte des ursprünglichen Doppelblattes, wahrscheinlich aus derselben Hs. wie Fragm. 342, der Text weitgehend abgerieben · Schriftraumhöhe 23 · 43 Zeilen · Textualis · Anfangsbuchstaben der Verse rubriziert; 2zeilige einfache, alternierend rote und blaue Initialen, recto Sp. 2 in Vers 102,1 fälschlich eine E-Initiale .

Verso die Inventarnr. der Arenbergischen Rentei Schleiden(?): 1615/16 · 2017 von Erika Beckers als Depositum (= Dep. 66, Fragm. 343) übergeben (acc. ms. 2017.1).
Schreibsprache: Alemannisch.

Ed. Ulrich von dem Türlin. Arabel. Die ursprüngliche Fassung und ihre Bearbeitung kritisch herausgegeben von Werner Schröder. Stuttgart-Leipzig 1999, S. XIV, Sigle: F4a.

ULRICH VON DEM TÜRLIN: ARABEL, Rezension *A, siehe die Ed., aaO, hier auch zum Versumfang.

FRAGM. 344

Konrad von Ammenhausen

Pergament · 1 Blattstreifen · 22,5×7 · 14. Jh., 2. Hälfte

Das Fragment ist Teil einer Außenspalte des früheren Blattes, das derselben Hs. wie das Fragment Köln, Historisches Archiv, Best. 7020 (W*) 305 entstammt → [Handschriftencensus](#), Nr. 5224 (Lit.) · 44 erhaltene abgesetzte Zeilen · Textualis · Anfangsbuchstaben der Verse rubriziert; 2zeilige einfache, alternierend rote und blaue Initialen · verso die Inventarnr. der Arenbergischen Rentei Schleiden(?): 1511 ^{1/5}, -^{1/10}, daneben mit Tinte von mod. Hand: 3 · 2017 von Erika Beckers als Depositum (= Dep. 66, Fragm. 344) übergeben (acc. ms. 2017.1).

Schreibsprache: Rheinfränkisch (Hartmut Beckers, Handschriften mittelalterlicher deutscher Literatur aus der ehemaligen Schloßbibliothek Blankenheim, in: Die Manderscheider. Eine Eifeler Adelsfamilie. Herrschaft, Wirtschaft, Kultur. Katalog zur Ausstellung. Köln 1990, S. 57–82, hier S. 75, Nr. 51 zum Kölner Fragment).

KONRAD VON AMMENHAUSEN: SCHACHZABELBUCH, Vers 14296–14334, 14342 bis 14383, die jeweils letzten Verse stark beschädigt. – Zu Überlieferung und Ed. → [Handschriftencensus](#).

FRAGM. 345

‘Christherre’-Chronik

Pergament · 2 Bl., 1 Blattstreifen (Bl. 3) · 31,5×21–23/11,5 · 14. Jh., Mitte

Bl. 2 stark beschädigt, sonst Rißschäden · Schriftraum 23,5–24×16,5 · 2 Spalten · 44 abgesetzte Zeilen · Textualis · Versalien in eigener Spalte rubriziert; 2zeilige (1^{ra} 3zeilig) rote Lombardinitialen · Inventarnrn. der Arenbergischen Rentei Schleiden(?): 1^v 1612 ¹/₅–1613 ³⁰/₄, 2^v 1610 ¹/₁₁–1611 ¹/₅, hier zusätzlich mit Tinte (19. Jh.?): 1610, 3^r 1511 ¹/₁₁–1612 ³⁰/₄(?); 2^v und 3^v dieselbe Nr. wie Fragm. 342, 1^v: 20,1 · 2017 von Erika Beckers als Depositum (= Dep. 66, Fragm. 345) übergeben (acc. ms. 2017.1).

Schreibsprache: Bairisch (Plate).

Ralf Plate, Die Überlieferung der ‘Christherre-Chronik’. Wiesbaden 2005 (Wissensliteratur im Mittelalter 28), S. 29, Nr. 11, S. 241f. (‘Discissus Brüssel’). – → [Handschriftencensus](#), Nr. 1930,c.

‘CHRISTHERRE’-CHRONIK. Bl. 1 Vers 6550–6725. – Bl. 2 Vers. 17683–17856. Bl. 3 Vers 18203–18246, 18335–18378. – Verglichen mit der Transkription der → [Christherre-Leithandschrift](#), Göttingen, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek, 2^o Cod. Ms. philol. 188/10 Cim, von Monika Schwabbauer.

FRAGM. 346

Schreibmeisterblätter

Pergament · 5 Bl. · 14,5×19,5 · Niederlande · um 1630

2017 restauriert · möglicherweise sind alle Bll. vom selben Schreibmeister; zur Datierung siehe Bl. 1 und 4 · Rückseiten leer · 2017 zusammen mit Fragm. 347 aus Privatbesitz erworben (acc. ms. 2017.2).

PETTER JOOSTEN: SCHREIBMEISTERBLÄTTER.

Bl. 1: *Die funff Haubstück Christlicher lehr . . . Durch mich Geschriben Petter Joosten. Anno 1630.* Dreigeteiltes Bl., außen Adam und Eva, in der Mitte, umgeben von einem Rahmen mit gegenständlichen und floralen Motiven, der Text.

Bl. 2: Jac 1,17 in einem verschlungenen Schriftornament.

Bl. 3, 4: Buchstabe A bzw. H, jeweils zweigeteiltes Blatt, links der kalligraphisch ausgearbeitete Anfangsbuchstabe, rechts der Text; Bl. 4: 1633.

Bl. 5: Kalligraphische Texttafel (siehe auch Fragm. 347).

acc. ms. 2017.2

FRAGM. 347

Friedrich Heinrich August Weber: Stammbuchblatt

Papier in quer-8° · 1 Bl. · 11,5×18,5 · Helmstedt · 20.10.1782

2017 restauriert · Weber ist in der → [Helmstedter Matrikel](#) unter Nr. 11204 für den Herbst 1782 nachgewiesen · das Bl. ist einem Stammbuch entnommen (Folierung: 221/222) und ist von einem Vorbesitzer auf Fragm. 346, Bl. 5 aufgeklebt worden; inzwischen abgelöst · 2017 aus derselben Quelle wie Fragm. 346 erworben (acc. ms. 2017.2).

MS. GERM. QU. 2416

Elek Benedek: Anna Huszar

Papier · I+112+I Bl. · 20×16 · Breslau · um 1900

Wahrscheinlich geschrieben von der Übersetzerin · brauner Lederband mit Deckel und Rückenvergoldung, Spiegel, Vorsatz- und Nachsatzbl. mit weißem Moiré-Papier kaschiert; Goldschnitt · im Vorderdeckel und auf dem Verso des Vorsatzblattes die Nr.: *L. 973.97*, im Hinterdeckel ein Signaturenstreifen der Königl. Hausbibliothek Berlin: *A 10252*, 6^r ihr Stempel · 2017 aus Privatbesitz erworben (acc. ms. 2017.3).

ELEK BENEDEK: ANNA HUSZAR, Roman. Autorisierte Übersetzung aus dem Ungarischen von Cäcilie Langsch. 4^r Widmung der Übersetzerin an die Kaiserin Auguste Viktoria. 110^{rv} Inhaltsverzeichnis.

FRAGM. 348

Mittelalterliche und neuzeitliche Fragmente

Ausgelöste Makulaturstreifen bzw. Lesezeichen (Nr. 5) · 2017 Fundsachen in der Buchbinderei (acc. ms. 2017.4).

Nr. 1: Pergament · 3 Streifen aus der Außenspalte eines Blattes · 2,5×11,5 · Italien(?) · 15. Jh., 1. Hälfte · Schriftraumbreite (für eine Spalte) 6 · 3 erhalte Zeilen (je Bl.) · zur Rotunda neigende Textura · Rubrizierung und 2zeilige Initiale (Streifen 1^r) wohl abgerieben. – BREVIER(?), Officium in decollatione Johannis bapt. CO, Nr. 5343b; CAO, Nr. 3790; Mc 6,17–25.

Nr. 2: Pergament · 1 Blattstreifen · 21×4 · 13. Jh. · Text durch Leimeinwirkung weitestgehend unlesbar · Schriftraumhöhe 16,5 · 30 Zeilen · Textualis · rubriziert. – Text nicht bestimmt.

Nr. 3: Pergament · 1 Blattrest · 4,5×2 · 14. Jh. · 10 erhaltene Zeilen · Testualis · rubriziert. – ARISTOTELES: DE SOPHISTICIS ELENCHIS, siehe Aristoteles latinus. Bd. 6, 1–3. De sophisticis elenchis, ed. Bernardus G. Dod. Leiden-Brüssel 1975, S. 31, Zeile 16–26 ([. . .] *num facit secundum eos . . . quasi dictum* [. . .]), S. 32, Zeile 21 bis S. 33, Zeile 3 ([*possunt conseruar[i] . . . esse ad or[at]ionem . . .*]).

Nr. 4: Pergament · 3 Blattreste · 10,5/8,5/4,5×2 · 15. Jh. · Textura · rubriziert. – BREVIER(?), nicht näher bestimmt.

Nr. 5: Papier · 1 Blattrest · 12×2,5 · 19. Jh. – NOTIZEN, dt., nicht näher bestimmt.

MS. GERM. QU. 2417

Kochbuch von Anna Maria Harrer

Papier · III+105+I Bl. · 21×16,5 · Freiling · 1786

Paginierung der Schreiberin bis S. 186 · II^r ein Besitzeintrag des 19. Jhs.: *Barbara Sandner*, ein späterer Besitzeintrag oben rechts radiert · moderner brauner Pappband mit mod. Spiegel- und Vorsatzbll.; blau gesprenkelter Schnitt · 2017 erworben (acc. ms. 2017.5) · Peter Kiefer, Auktion 99, Pforzheim, 17. und 18.2.2017, S. 90, Nr. 1088.

KOCHBUCH. III^r Titelblatt (in gemalter ornamentaler Umrandung). *Koch Buch, worinen verschiedene Speisen zu finden sind . . ., welche ich, Anna Maria Harrerinn, Hofjägertochter zu Freyling zusammen geschriben habe*. S. 1–186 Rezepte. S. 187–207 *Register uiber diejenigen Speisen, welche sich in diesen(!) Kochbuch befunden . . .*

MS. GERM. QU. 2418

Tiermedizinisches Rezeptbuch von Johannes Geyßer (Geiser)

Papier · 122 Bl. · 20×16,5 · Langenthal (Kanton Bern) · 1742/1744

Vor Bl. 1 fehlen 2, vor Bl. 5 fehlt 1 Bl.; Bl. 3 und 121 lose. · die Hs. besteht aus 2 Faszikeln: 1) Bl. 1–77 und 2) Bl. 78–122 (dieser mit eigener Foliierung durch den Schreiber 1 . . . 45) · Register 2spaltig · zeitgenössischer Lederband über Pappdeckeln; Vorder-/Hinterdeckel: Rahmen mit Rankenrolle, in den inneren Ecken und in der Mitte ein Agnus dei-Stempel; Rücken beschädigt, Spuren von vier ledernen Schließbändern · Besitzvermerke, im Vorderdeckel: *Das Thocker* (Bedeutung unklar) *Buch Gehört Myr Johanneß Geyßer, Bein steingen Stäg zu Langenthal. Anno 1732, 77^r Von Mihr Johannes Geisser Bein steinigen Stäg zu Langenthal im Jahr 1744*, im Hinterdeckel: *Der Von Mir kommen Ist, Geyser pfister In Langenthal. Anno 1749* · Im Vorderdeckel

acc. ms. 2017.5

buchhändlerische Bleistiftnotiz · 2017 erworben (acc. ms. 2017.5) · Peter Kiefer, Auktion 99, Pforzheim, 17. und 18.2.2017, S. 89, Nr. 1081.

1^r–53^r TIERMEDIZINISCHES REZEPTBUCH. (1^r–3^r) Register (dessen ersten beiden Bll. fehlen) der Rezepte Nr. 142–282. (4^r–52^r) Rezepte (es fehlt das erste Bl.) Nr. 3–282. (52^v) *Ein bewährten Dieb zu stelen*, schließt 53^r mit einer Buchstabendevisse.

53^r–77^r TIERMEDIZINISCHES REZEPTBUCH. (53^r–54^r) *Register über daß hinder buch*. (54^v–77^r) Rezepte Nr. 1–83, *Ende deß Buches*, dann der Besitzeintrag (siehe oben),

78^r–122^v ROSSARZNEIBUCH. *Arzneyn den Roßen Nutzlich zu gebruchen*, nur das erste Rezept ist numeriert.

MS. GERM. QU. 2419

Kochbuch

Papier · II+38 Bl. · 22×17 · 19. Jh.

Paginierung, die letzten Bll. auf Grund eines Wasserschadens teilweise zusammengeklebt · Beil. 1 und 2 kleinerformatige Bll. mit zwei Rezepten, Beil. 1 mit Prägestempel (CW oder EW) · 2017 erworben (acc. ms. 2017.5) · Peter Kiefer, Auktion 99, Pforzheim, 17. und 18.2.2017, S. 89, Nr. 1081 (Beilage zu Ms. germ. qu. 2418).

I^r zwei medizinische Rezepte. – S. 1–37 KOCHBUCH. S. 69–76 alphanetisches Register.

MS. GERM. OCT. 1445

Gedichte und ein Roman

Papier · III+182+I Bl. · 20×13 · 19. Jh., Mitte

Wahrscheinlich Autograph des Schreibers, dessen Identität nicht festzustellen ist; die Gedichte (darunter sind zahlreiche Mitgliedern der Familie von Wilhelm von Pannwitz gewidmet), die zu unterschiedlichen Anlässen von 1837 bis 1846 versandt oder übergeben worden sind, sind hier in einer Reinschrift versammelt; am Ende des Bandes ein Inhaltsverzeichnis · Paginierung vom Schreiber bis S. 207 · brauner Halblederband, Deckel mit rot-braun marmoriertem Papier bezogen, rot-schwarz marmorierte Spiegel und Vorsatzbll.; gelb-grüner Schnitt · 2017 vom Antiquariat Osterode erworben (acc. ms. 2017.6).

ALB. AMIC. 241

Stammbuch von Christian Friedrich Wilhelm Meißner

Papier in quer-8° · III+106+I Bl. · 11×18 · Stadt und Mark Brandenburg (*Mittelmark*), Halle, Berlin · 1785–1839

Der Eigner stammt aus Brandenburg, studierte seit dem 28.4.1785 (bis 1788) in Halle (Auskunft aus der Matrikel von Karin Keller, Universitätsarchiv Halle-Wittenberg, vom 24.3.2017) wohl Theologie (siehe S. 154), war später (von 1800 bis 1836) in Berlin Sekretär, Registrator und Bibliothekar der Bauakademie und ist wahrscheinlich 1845/6 gestorben (1845 letzter Eintrag im Berliner Adreßbuch); seine Ehefrau war laut den Kirchenbüchern (übermittelt von Dr. Fred Sobik, Königsberg/Prignitz) Christiane Charlotte Elisabeth Sophia von der Hagen (siehe die aus ihrer Familie stammenden Einträge S. 166 und 167) · Paginierung durch Meißner, fast alle Seiten beschrieben, in einigen Fällen hat er Sterbedaten hinzugefügt (S. 82, 88, 111, 121, 124, 133, 149); die Mehrheit der Beiträger sind Kommilitonen · grüner Halblederband, Deckel- und Rückenprägung; auf dem Vorderdeckel: *M*, auf dem Hinterdeckel: 1785; Spiegel und Vorsatzbl. mit Buntpapier beklebt; Schnitt dunkelbraun gefärbt · I^r von einem früheren Vorbesitzer ein unleserliches Kürzel mit der Datierung: 21.11.19, unten die Nr. des Bassenge-Katalogs · 2017 von Antje Polanz, Erkrath, erworben (acc. ms. 2017.7).

Galerie Gerda Bassenge, Auktion 107. Berlin, 21.–23.4.2016, S. 159, Nr. 2079. – Zu Meißners Berliner Anstellung siehe das Inventar zur Geschichte der preußischen Bauverwaltung 1723–1848, bearbeitet von Christiane Brandt-Salloum, Ralph Jaeckel, Constanze Krause, Oliver Sander, Reinhart Strecke, Michaela Utpatel und Stephan Waldhoff. Redaktion: Reinhart Strecke. Berlin 2005 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz. Arbeitsberichte 7), → Nr. 1112, → Nr. 1085 u.ö.

STAMMBUCHEINTRÄGE: III^r koloriertes Titelblatt des Eigners. *Der Freundschaft widmet diese Blätter C. F. W. Meissner, Brandenburg, 1785.* – S. 2 Johann Heinrich Weydemann, Halle, 18.6.1788. – S. 3 August Wilhelm Rosenkranz, Halle 13. 5.1788. – S. 5 F. Strigelius, Halle, 17.6.1788. – S. 6 Luise Gieseke (Enkelin aus Magdeburg), Berlin, 2.10.1835. – S. 7 *Freundin L*, ohne Ort und Datum. – S. 11 Seth Calvisius (Superintendent), Brandenburg, 15.4.1785. – S. 12 Gottfried Baumgarten, Neustadt Brandenburg, 23.4.1785. – S. 13 Johann Peter Willenbücher (* 1748, † 1794, Gymnasiallehrer), Brandenburg, 15.4.1785. – S. 14 P. Birkenstock, Brandenburg, 18.4.1785. – S. 15 L. F. Neuendorf, Brandenburg, 19.4.1785. – S. 17 Levin Wilhelm Monich (* 1736, † 1813, Musiker), Brandenburg, 18.4.1785 (lat.). – S. 18 G. Chr. Probst, Brandenburg, 23.4.1785 (lat.). – S. 21 Rhode (Zollkalkulator), Brandenburg, 25.1.1791. – S. 23 F. Oehrl, Berlin, 1.7.1801. – S. 25 Wilhelmine Schultzen, Brandenburg, 17.10.1790. – S. 27 J. C. Ketel (*Witt[we]*, geb. Eichsfelden), Brandenburg, 20.10.[1790]. – S. 28 Louise Ketel, Brandenburg, 20.10.1790. – S. 29/30 Blumenstickerei. – S. 31 Charlotte Ketel, Brandenburg, 20.10.1790. – S. 33 Ida [Meißner(?)] (Tochter), Berlin, 27.4.1825. – S. 34 ohne Namen und Datum mit aufgeklebter Papierrose. – S. 35 J. D. Meißner (Vater), Brandenburg, 20.4.(?)1785. – S. 36 Ulrike [Meiß-

ner(?)] (Tochter), Berlin, 8.5.1823. – S. 37 Friedrich Ludwig [Meißner] (Sohn), Berlin, 25.4.1824. – S. 38 Aquarell. S. 39 F.M. Wendow, Brandenburg, 4.6.1785, aufgenährter Blütenzweig. – S. 40 Ernst Friedrich Meißner (aus der Oberlausitz), Halle, 4.10.1786. – S. 41 J. A. Hohener (aus Hof), Halle, 6.9.1787. – S. 42 Georg Heinrich Schmidt (aus Pommern), Halle, 14.9.1787. – S. 43 Johann Friedrich Fritz (aus Bayreuth), Halle, 4.6.1788. – S. 44 Ch. N. Wilhelm Lucke, Prietzen, 3.2.1793. – S. 45 Ernst Lucke, Prietzen, 3.2.1793. – S. 46 Johann Lucke, Prietzen, 3.2.1793. – S. 47 M.W.F. Lucke, Prietzen, 3.2.1793. – S. 48 L.G. Tönnies, Brück, 7.6.1790. – S. 51 Schmidt (aus Treptow an der Rega, *d. Arzeney beflissen*, im Inhaltsverz. als *Doct. M.* bezeichnet), Brück, 6.11.1788. – S. 53 C. Schaden, Brandenburg, 25.6.1791. – S. 54 Fridericke Franken, Kinau, 24.[. ? .]1794. – S. 55 Sophie Brand, Brandenburg, 15.6. (darüber in Klammern *April*)1785. – S. 56 D.H.S. Grooten, Beelitz, 25.8.1789, mit einer kolorierten Zeichnung. – S. 58 Groote, Neuendorf, 24.8.1789. S. 59 Aquarell. – S. 60 Groote, Brandenburg, 5.9.1789. S. 61 Aquarell. – S. 62 Rendelmann (aus dem Magdeburgischen), Halle, 18.6.1788. – S. 63 Wedeking (aus Westfalen), Halle, 18.6.1788. – S. 65 F.C. Poseman (aus Potsdam), Forsthaus bei Brück, 13.7.1790. – S. 68 Henry (*Conducteur à la Chambre des Domaines*), Brandenburg, 8.12.1790 (französ.); mit einem Zusatz (dt.), Brandenburg, 25.1.1791. – S. 69 Thümen (*Kammer Conducteur*), Brandenburg, 8.12.1790 – S. 72 J.H.G. Beneke (aus Gardelegen), Wolsier, 12.1.1793. – S. 73 Gutike, Prietzen, 10.8.1791 (lat.). – S. 75–76 J.W.L. Mylerus, Forsthaus bei Brück, 13.7.1790. – S. 77 J.L.F. Weinmann (aus der Altmark), Halle, 25.11.1786. – S. 79 C.A.F.G. Schultze, Brandenburg, 17.10.1790 (*MDCCLXL*?) (lat.). – S. 80 M.S.C. Zobel (geb. Bussen), Wolsier, 10.1.1793. – S. 81 F.A. Zobel, Wolsier, 10.1.1793. – S. 82 Loebnitz († 1831, Pastor), Neuendorf, 4.8.1790. – S. 83 E.D. Loebnitz, Neuendorf, 4.8.1790. – S. 84 Carolina Sophia Tönnies, Neuendorf, 4.8.1790. – S. 85 Johann August Löbnitz, Brück, 4.8.1790. – S. 86 M. Christian Gottlieb Schuricht (Pastor), Brück, 10.7.1790. – S. 87 Eleonora Schurichtin, Brück 10.7.1790. – S. 88 Fr. Gottlieb Schuricht († 1823), Brück, 8.10.1788. – S. 89 Johann Christ. Ludwig Möhr (Organist und Lehrer), Trebbin, 9.10.1788. – S. 90 Friedrich Gottl. Franck, Wittenberg, 8.5.1790 (eingeklebter Zettel). – S. 91 P.D. Schneider (aus Fehrbellin), Halle, 5.3.1786. – S. 92 K.F. Mende (aus Mecklenburg), Halle, 11.8.1785. – S. 93 Fr. August Hülsen (aus dem Magdeburgischen), Halle, 26.11.1785. – S. 94 J.F. Kriewitz (aus Brandenburg), Halle, 26.11.1785. – S. 95 M.S. Weber, Brandenburg, 25.4.1785. – S. 96 C.F. Oldenburg (aus Pommern), Wolsier, 4.10.1796. – S. 97 F. Zobel, Wolsier, 10.1.1793. – S. 98 F. Köslers, Halle, 28.3.1788. – S. 99 A.W. Voigt (aus der Mark Brandenburg), Halle, 2.1.1788. – S. 100 F. Beyer (aus der Prignitz), Halle, 6.3.1786. – S. 101 E.Ph. Sübel (aus dem Magdeburgischen), Halle, 8.8.1785. – S. 102 Johann August Steinbach, Halle, 26.11.1785 (lat.). – S. 103 G.A. Dannenberg (aus Berlin), Halle, 18.2.1786. – S. 105 F.S. Stieden, Brandenburg, 24.1.1791. – S. 107 R.H. Schmiedtin, Brück, 6.6.1790. – S. 108 F.H. Käsemodelin, Brück, 7.6.1790. – S. 109 Lebrecht Schuricht (*aus Brück in Sachsen*), Berlin, 2.7.1801. – S. 110 F. Wugk (aus Brandenburg), Halle, 5.6.1788. – S. 111 Göring († 1827), Brandenburg, 24.5.1785, und Halle, 13.3.1788. – S. 112 Bandow, Brandenburg,

Dez. 1790. – S. 113 J. C. Felgentreu (aus Kloster Zinna), Neuendorf, 17.4.1790. – S. 114 J. F. V. Gölbe, Brandenburg, 28.5.1785. – S. 115 E. Ama, Rhinow, 16.4.1791. – S. 116 Aquarell. S. 117 E. F. Wendorf, Brandenburg, 11.5.1785. – S. 118 A. W. Rosa, Halle, 22.10.1787. – S. 119 W. Baer, Brandenburg, 15.5.1785. – S. 120 K. Kühne (aus der Mark), Halle, 21.9.1787. – S. 121 J. F. K. Piesker († 1835, Lehrer in Neustadt an der Dosse), Brandenburg, 25.5.1785, und Halle, 15.3.1788. – S. 122 Pfennig, Halle, 31.12.1786. – S. 123 C. F. Tympe (aus dem Magedeburgischen), Halle, Dez. 1786. – S. 124 [Heinrich August] Duden (* 1765, † 1838, aus der Mark, Militär), Halle, 25.9.1785; hier Zeitungsausschnitt mit der Todesannonce eingeklebt. – S. 125 J. J. F. Luther (aus Genthin), Halle, 15.9.1785. – S. 126 J. F. Mastow (aus Brandenburg), Halle, 25.9.1785. – S. 127 S. L. Lange (aus Brandenburg), Halle, 20.3.1786. – S. 128 G. H. W. Frosch (aus der Mark), Halle, 31.12.1786. – S. 129 F. Stawenow, Halle, 24.10.1786. – S. 130 F. W. Junker (aus Rathenow), Halle, 19.2.1786. – S. 131 K. W. Adam (aus Rathenow), Halle, 19.2.1786. – S. 132 F. L. Bone, Halle, 31.1.1786 – S. 133 F. W. Stolpner (aus der Mark, † 1820), Halle, 16.3.1788, mit Aquarell. – S. 134 G. L. Holtorf (aus der Mark), Halle, 17.7.1788. – S. 135 J. L. Chr. Müller (aus Waldeck), Halle, 2.4.1787 (griech./lat.). – S. 136 O. W. Häfner (aus der Mark), ohne Ort und Datum. – S. 137 J. D. Uhlmann (aus Potsdam), ohne Ort und Datum. – S. 138 J. D. Peters (aus Brandenburg), Halle, 28.5.1788, und Brandenburg, 25.1.1791. – S. 139 G. J. Krüger (aus Halle), Halle, 17.5.1788. – S. 140 Wilhelm Krause, Halle, 23.5.1788. – S. 141 Henriette Krause, Brandenburg, 28.10.1790. – S. 142 L. K. Duhm (Lehrer in Magdeburg), Brandenburg, 28.12.1790. – S. 143 Lautherius (aus Rathenow), Halle, 20.9.1786. – S. 144 E. G. Gebauer (aus Alt-Brandenburg), Halle, 9.8.1788. – S. 145 S. A. Gutenberger, (aus der Pfalz), Halle, Sept. 1786. – S. 146 Heinrich Christ. Carl Köfler (aus Waldeck), Halle, 25.3.1787. – S. 147 J. F. Ribstein (aus der Pfalz), Halle, 25.3.1787. – S. 149 J. F. G. Felgentreu (aus Kloster Zinna, † 1839), Neuendorf, 17.4.1790. – S. 152 Barth, Neuendorf, 8.10.1788. – S. 154 F. L. Zesch, Halle, 6.5.1788 (*Für den künftigen Prediger*). – S. 155 G. F. Kühne (aus Nauen), Halle, 22.9.1787. – S. 156 S. G. Fendler (aus Polen), Halle, 27.4.1787. – S. 157 J. G. E. Tschirschnitz (aus Schlesien), Halle, Apr. 1787. – S. 158 Sz. B. Luther (aus Schlesien), Halle, 19.3.1788. – S. 159 W. E. Krebs (aus der Niederlausitz), Halle, 19.3.1788. – S. 160 J. F. Rothe, Halle, 1788. – S. 161 J. G. Klar (aus Schlesien), Halle, 19.3.1788. – S. 162 Auguste Rosenkranz, Halle, 13.5.1788. – S. 163 Johann Gottfried Lehmann (aus Köthen), Halle, 4.12.1787. – S. 165 Johann Heinrich Cellarius, Halle, 19.5.1788. – S. 166 H. van Hagen, Berlin, 10.10.1799. – S. 167 van Hagen, Berlin, 6.10.1799. – S. 168 Heinrich Wilhelm Rosenkranz, Halle, 13.5.1788. – S. 169 Johann Wilhelm Weisheit (aus Magdeburg), Halle, 21.9.1786. – S. 171 F. Wilhelm Voigt (aus Halle), Halle, 18.5.1788. – S. 172 J. Ch. Lucke, Prietzen, 2.2.1793. – S. 173 M. C. Ch. Lucken (geb. Richlern), Prietzen, 2.2.1793. – S. 175 J. du Fort, Halle, 30.5.1788. – S. 176 Haeseler (aus Frankfurt an der Oder), Halle, 19.6.1788, mit einem Scherenschnittporträt. – S. 177 J. K. Kanzen, Beelitz, 29.7.1789. – S. 179 J. D. G. Herold (aus Hettstädt), Brück, 6.5.1790. – S. 180 C. Wilhelm Wiese, Neuendorf, 14.10.1788. – S. 181 Johann David Zwicker (aus Trebsen), Brück, 6.6.1789. – S. 183 L. L. W. Solbrig

(aus der Mark), Halle, 18.6.1788. – S. 184 Ewald Matterne (aus Petersdorf/Niederschlesien), Berlin, 17.10.1839. – S. 185 de Neve, Brandenburg, 1785, Scherenschnitt. – S. 186 S. Wolff (aus Halle), Halle, 18.5.1788. – S. 187 F. G. Hentzke, Brandenburg, 23.4.1785 (lat.). – S. 188 Fr. Busse, Brandenburg, 25.10.1790. – S. 189 L. W. Runge, Brandenburg, 22.4.1785. – S. 190 C. Schlichting, Brandenburg, 24.10.1790. – S. 191 J. F. [?] Schwerin, Halle, 8.4.1788. – S. 192 J. S. F. Hartwich (aus Alt-Brandenburg), Halle (*Saale-Athen*), 25.2.1788, und Alt-Brandenburg, 25.1.1791. – S. 193 Charlotte Kirchhofin, Halle, 27.5.1788. – S. 194 Fr. Heinrich Gollner, Halle, 27.5.1788. – S. 195 Dorothea Sophia Gollner (geb. Kirchhof), Halle 26.5.1788. – S. 196 Henriette Gollner, Halle, 26.5.1788. – S. 197 Ch. Karl Gollner, Halle, 27.5.1788. – S. 198 Sophie Gollner, Halle, 27.5.1788. – S. 199 Christiane Gollner, Halle, 27.5.1788. – S. 200 Friedrich Gollner, Halle, 27.5.1788. – S. 201 A. D. Holzmann (aus Magdeburg), Halle, 16.6.1788. – S. 202 Sophie Brand, Brandenburg, 25.1.1791, mit einem Scherenschnittporträt.

S. 203–212 *Alphabetisches Namen-Verzeichniss*. – IV^r von derselben Hand wie I^r oben eine Aufstellung des Inhalts.

LIBR. IMPR. C. N. MSS. OCT. 663

Johann Philipp Pareus: *Logicae artis libri duo, ex optimis quibusque authoribus logicis succincte et methodice collecti . . . Ed. secunda*. Frankfurt: Nicolaus Hoffmann, 1614.

Durchschossenes Exemplar von Friedrich von Götzen · 2017 restaurierter (siehe Zettel im Hinterdeckel) dunkelbrauner Halblederband, Deckel mit hellbraun gefärbtem Pergament bezogen · im Vorderdeckel die ältere Signatur der Königlichen Bibliothek: *Ph: B: 520* (in Ms. Cat. A 71 [1694]: Phil. B. 8° 520); auf dem Signatureschildchen im Hinterdeckel die zusätzliche Nr.: *R 6944*; auf dem Titelblatt der Besitzeintrag: *Sum Friderici à Götzen. Anno 1631, Kal. 9bris*, auf den eingeschossenen Bll. unregelmäßig Einträge von Götzen; hinter dem Druck drei zusätzlich eingehaftete Bl., dort von anderer Hand: *Idea tractationis logicae. Thema substantialium, simplicium, perfectorum . . .* – 2017 aus dem Druckbestand (alte Signatur: N1 8198) übernommen (acc. ms. 2017.8).

ALB. AMIC. 242

Stammbuch von Friederike Hausmann

Papier in quer-8° · 57 Bl. · 8×13 · Sachsen, Niederschlesien · 1805–1832

Zum Namen der Eignerin siehe Bl. 37 und 41; Bl. 51 und 52 Beiträge für einen späteren Eigner (1917, 1926) · Einzelbll., davon 52 beschrieben · Pappschuber, mit dunkelgrünem Samt bezogen,

darauf Blumenstickerei: *Die Freundschaft giebt den Werth* · 2017 von Antje Polanz, Erkrath, erworben (acc. ms. 2017.9).

STAMMBUCHEINTRÄGE: – Bl. 1 Sophie Heuwieler (geb. in Ostindien am 13.9.1789), ohne Ort und Datum. – Bl. 2 Rudolf Burkardt, Bautzen, 14.6.1805; kolorierte Zeichnung. – Bl. 3 R. Bernhardt, Kleinwelka, 8.6.1805. – Bl. 4 Andreas Boysen, Kleinwelka (geb. in Höxbroe, Herzogtum Holstein, am 10.7.1776), 21.6.1805. – Bl. 5 M. C. I. (?) von Schweiniz (aus Arnisdorf), Kleinwelka, 15.6.1805. – Bl. 6 Louise von Schweiniz, Arnisdorf, 8.7.1805. – Bl. 7 Johann Gottlieb Schneider (*zur Zeit bei der Gräfin von Kleist in Diensten*), Cunnersdorf, 12.10.1810. – Bl. 8 Jeanette Brendeln (aus Bautzen), Cunnersdorf, 27.9.1810. – Bl. 9 drei Kreuze statt eines Namens, 30.8.1810. – Bl. 10 Karl Ludwig Gössel (Theologiestudent), Kunnersdorf b. Görlitz, 23.10.1811. – Bl. 11 Friedericke Gumpertin (geb. Ballin), Cunnersdorf, 24.2.1811. – Bl. 12 A. Feuchertin, 1.3.1811; kolorierte Zeichnung. – Bl. 13 Carl Gumpert (Lehrer), Cunnersdorf, 24.2.1811. – Bl. 14 E. F. Eschkin, Cunnersdorf b. Görlitz, 23.10.1811. – Bl. 15 J. P. (Bleistiftzusatz von anderer Hand: *F. H.*), 18.1.1811. – Bl. 16 von Halem (Bleistiftzusatz von anderer Hand: *O. H.*), 18.11.1811. – Bl. 17 A. S. Plitt (Bleistiftzusatz von anderer Hand: *T. [? .]*), Niesky, 25.5.1812. – Bl. 18 Marie Reuss (geb. Schi[? .], 24.12.1788), Niesky, 28.1.1815. – Bl. 19 Dorothee Salome Neuwieler (geb. in Gnadenberg, 18.7.1797), Neuhof, 14.10.1823. – Bl. 20 Susette Stobbe, Neuhof, 21.10.1823. – Bl. 21 Maria Caroline Gründler (geb. Steiger, aus Freiburg), [Breslau(?)], 22.12.1824. – Bl. 22 Louise Müller, Breslau (darunter in kleinerer Schrift: *Löwenberg*), 22.12.1824. – Bl. 23 Florendine Dubelius, Breslau, 22.10.1824. – Bl. 24 Wl[? .]rin von Kieffer, Breslau, 26.9.1824. – Bl. 25 Anna Rosina Lochen (?) (aus Nädlitz), Maria Elisabeth Hoffman (aus Kötschdorf), [Breslau(?)], 1824; Johann Julian Reiman (aus Wallersdorf), [Breslau, 1824(?)]. – Bl. 26 Wilhelmine Küstner, Breslau, 30.12.1824. – Bl. 27 Louise Neumann, Oels, 29.12.1824. – Bl. 28 Auguste Amalie Hoffman, Breslau, 22.12.1824. – Bl. 29 Johanna Hausdorff (geb. Riedel), Jeltsch, 22.12.1824. – Bl. 30 Julie Friedrich, Dresden (*zur Zeit in Niesky*), 13.10.1825. – Bl. 31 Charlotte Lund (geb. 19.8.1780), Niesky, 27.10.1825. – Bl. 32 Karl Meyer, Niesky, 29.10.1825; Johanna Holzbechern (aus Wigandsthal), Breslau, 20.12.1824. – Bl. 33 Ernestine Schippang (geb. 4.5.1813), Niesky, 27.10.1825. – Bl. 34 Louise Meyer (geb. 26.3.1798), Niesky, 26.10.1825. – Bl. 35 Marie von Tschirschky, Königshain, 23.5.1830. – Bl. 36 Bertha von Tschirschky, ohne Ort und Datum. – Bl. 37 Agnes von Tschirschky (*Bitte, meine liebe Hausmannin . . .*), Königshain, 23.5.1830. – Bl. 38 Henriette von Tschirschky, Königshain, 23.5.1830. – Bl. 39 Auguste [von Tschirschky (?)], Königshain, 23.5.1830. – Bl. 40 Caroline Prinsch (?), Königshain, 23.5.1830. – Bl. 41 Sophie Krüger, Niesky, 25.6.1832 (*Liebe Fridrike . . .*). – Bl. 42 (*No. 31*) Caroline Millern (aus Löwenberg), Anne Rosine Millirch (aus Leipe), Dorthe Sengesellen (aus Mittel Naundorf bei Lauban), Carolin Trinklerin (?) (aus Bankwitz bei Namslau). – Bl. 43 Anna Rosina Fünfstücken (in Ebersbach), 20.12., ohne Jahr. – Bl. 44 Emilie von Heynitz, ohne Ort und Datum. – Bl. 45 Helena Klingenburger (aus Schmollen), Johanna Rosina Gottlinen (aus Konradswaldau), ohne Ort und Datum. – Bl. 46 Maria

acc. ms. 2017.10

Elise Mondein (? , aus Groß-Kniegnitz), ohne Ort und Datum.) – Bl. 47 Hän-
chen Nahel, ohne Ort und Datum. – Bl. 48 (*No. 24*) Franziska Gieger (aus
Stiehlitz), Friederike Charlotte Böhm (aus Oberrosen), ohne Ort und Datum.
– Bl. 49 (*No. 28*) J.H.L. Millern (aus Schallendorf), Christiane Rüdeln (aus
Häunau), Ma[ria] Ro[sina] Geislern (aus Tiefhartmannsdorf), ohne Ort und
Datum. – Bl. 50 (*Nr. 29*) Anna Maria Köhnlern (aus Markt Bohrau), Johann[a]
Eleonore Eolern (aus Zirle, Schweinitzer Kreis), Anna Rosina Heinrichen (aus
Niederherzogwaldau, 19.12.1824. – Bl. 51 *Tante Liesel*, 20.9.1917. – Bl. 52
Tante Agnes, Keuschberg (?), 18.10.1926.

MS. GERM. OCT. 1446

Ottilie und Leopold Karl von Heister: Tagebuch

Papier · III+217+II Bl. · 17,5×11,5 · Königsberg/Kassel/Münster · 1842–1844

Die Identität der Tagebuchschreiber ergibt sich aus dem Inhalt und läßt sich an Hand der im Text
erwähnten eigenen Geburtstage und derjenigen von Familienangehörigen verifizieren · Bd. 15
(siehe Rücken) einer wohl umfangreicheren Tagebuchreihe der Familie von Heister · hauptsächlich
von Ottilie v. Heister (geb. von Steuber) geschrieben, von Leopold Karl von Heister (der häufig in
der 3. Person von sich schreibt) geschrieben sind 11^v–14^v (4.–13.12.1842), 64^r–78^r (12.4.–1.5.1842),
189^r–191^v (11.–14.12.1843); zu seiner Hand siehe auch → [Ms. germ. qu. 2316](#) · grüner Lederband
über Pappdeckeln, Rücken und Deckelvergoldung; Spiegel untf Vorsatzbll. mit weißem, geprägtem
Papier bezogen; Benutzungsspuren · I^v die Katalognr. des Auktionskatalogs, oben links eine ra-
dierte, ältere Buchhändlernotiz · 2017 erworben (acc. ms. 2017.10) · Galerie Gerda Bassenge,
Auktion 109. Berlin, 11.–13.4.2017, Nr. 1018.

OTTILIE (* 1818, † 1855) UND LEOPOLD KARL VON HEISTER (* 1799, † 1878):
TAGEBUCH, Bd. 15.

1^r–108^v Königsberg, 11.11.1842–22.6.1843 (Aufbruch am 15.4.1843 aus Kö-
nigsberg zur Übersiedlung nach Münster mit längerer Station in Kassel). Eine
am 21.4.1842 geborene Tochter Clara (siehe 71^r zum 1. Geburtstag 1843) wird
in dem biographischen Beitrag bei Kurt von Priesdorff, Soldatisches Führer-
tum (wie Ms. germ. qu. 2316, siehe oben) nicht erwähnt.
110^r–217^v Münster, 23.6.1843–7.2.1844.

MS. GERM. FOL. 1742**Schöppenbuch von Alt Jauernick**

Papier · I+297 Bl. · 32,5×20,5 · Alt Jauernick (Schlesien) · 16./17. Jh.

Ein zusätzliches Doppelbl. 24a/24b, 21×11; Bl.-Nr. 83, 194 und 234 doppelt vergeben, Bl. 180 und 181 sind entfernt worden (siehe die Falzspuren nach Bl. 179) · Wasserzeichen: Eber (Siebpaar), ein ähnlicher Typ bei Friedrich von Höfle, Altschlesische Papiermühlen, in: Der Papier-Fabrikant. Fest- und Auslandsheft 1913, S. 31–42, hier S. 33, Nr. 5 (Schweidnitzer Papiermühle); ders., Alte Papiermühlen der Provinz Schlesien, in: Der Papier-Fabrikant 1935, Heft 32, S. 269–272, hier S. 270, Abb. 25 · Follierung von einer der Schreiberhände bis Bl. 291; Text von mehreren Schreibern · der Band ist in jüngerer Zeit restauriert, dabei die Spiegel- und Vorsatzbl. erneuert und das alte schwarze Einbandleder auf einen braunen Lederbezug aufkaschiert worden; zwei frühere Schließenbänder fehlen; Platten- und Rollenstempel durch Benutzung und Restaurierung stark beeinträchtigt (vor allem auf dem Rücken), Vorder- und Hinterdeckel: Justi[tia]-Forti[tudo]-Lucr[etia]-Rolle (155×13), Caro[lus]-Ferd[inand]-An[drea]-D[oria]-Rolle (133×10), 5teilige Rolle mit floralen und ornamentalen Motiven (144×10); auf dem Vorderdeckel im trapezförmig geteilten Mittelfeld zusätzlich die Einzelstempel: Fleuron (Lindenblatt), Schelle, Blattwerk(?), und eine Platte (6,5×3,6) mit der Darstellung der Taufe Jesu, Beschriftung am unteren Rand: *IOHANNES · AM · ERSTEN*, über dem Mittelfeld: *SCEPPENBV[C]H ZV*, ober- und unterhalb der Platte: *YOR-NICK / MDLVIII*.

Beschreibung, Edition und Kommentar des Schöppenbuchs von Mathias Nagel in einer → [Onlinepublikation](#) · im Vorderdeckel mit Bleistift die Katalog-Nr. der Bassenge-Auktion · Galerie Gerda Bassenge, Auktion 95. Berlin, 14.–15.10.2009, S. 227, Nr. 1005 · 2017 aus Berliner Privatbesitz erworben (acc. ms. 2017.11).

I^r–294^v SCHÖPPENBUCH VON ALT JAUERNICK. I^r Titel. *Dis Scheppenbuch ist gezeuget vber Jaweraw* . . . (I^r–291^r) Schöppenbuch. (291^v–293^r) Register. (293^r–294^v) Nachträge.